

Wettbewerbsvorteil „abdruckfreie Praxis“

| Remko de Vries

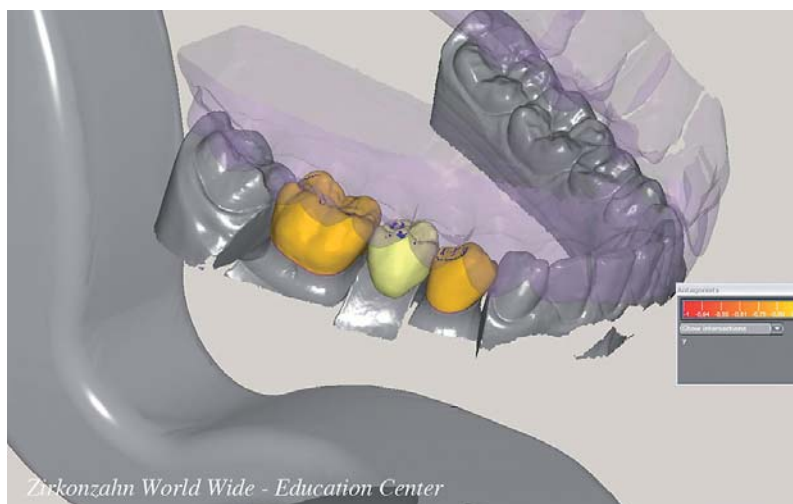
Die digitale Abformung spart Zeit und Kosten. Dadurch wird sie für den Behandler zu einem weiteren Wettbewerbsvorteil, den es für sich zu entscheiden gilt. Auch für Zahnarztpatienten bietet ein digitaler Workflow in der Abformung durchweg Vorteile und sorgt für mehr Komfort und Wohlbefinden in der Zahnarztpraxis.

Würgereiz, der unangenehme Geschmack des Abformmaterials und das notwendige Lösen des Abdrucklöffels können für immer der Vergangenheit angehören. „Endlich!“, werden viele der Patienten denken, und besonders für Angstpatienten ist die Möglichkeit, die Mundsituation digital zu erfassen, ein weiterer Wohlfühlfaktor – und mitunter ausschlaggebend für die Wahl der Zahnarztpraxis seines Vertrauens. Es lohnt sich daher für Zahnärzte, ihren (digitalen) Workflow zu überdenken und auf innovative Wege, mehr Präzisionsgewinn bei der Modellherstellung und Patientenzufriedenheit zu setzen. Gänzlich neu sind Systeme für die digitale Abformung nicht. Neu an den jetzigen Systemen ist jedoch die innovative Weiterentwicklung. So können jetzt auch größere Bereiche bis hin zu Gesamtkiefern aufgenommen werden. Außerdem kann der Gegenbiss in einem virtuellen Artikulator betrachtet werden. Nur ein Aspekt, warum die „Digitale Abformung“ als Thema die letzte IDS bestimmte.

Der Zahnarzt kann seinen Patienten durch die digitale Prozesskette von einem bisher nicht bekannten Präzisionsgewinn überzeugen und beeindrucken. Denn im Gegensatz zum herkömmlichen Abdruck werden viele Fehlerquellen bei der Abdrucknahme ausgeschlossen, die sich sonst weiter bis zur Modellherstellung fortgeführt hätten (z.B. Dimensionsverzüge, Mi-

schungsverhältnis, Detailverlust u.a. durch Blutungen während der Abdrucknahme, Lager- und Transportschäden, die die Genauigkeit beeinträchtigen können). Höhere Qualität, weniger Rückläufer und der Wegfall eines zweiten Kontrollabdrucks sind somit klare Vorteile der digitalen Abformung. Zahnarzt und Patient können im Anschluss gemeinsam das Ergebnis am Monitor betrachten – die stressfreie

an Semperdent. Die direkte Datenakquisition ermöglicht die optimale Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor. Denn durch die Möglichkeit des zeitgleichen Betrachtens der digitalen Abformung (je nach System) können die zahntechnischen Möglichkeiten erheblich besser besprochen werden. Die Fertigung kann auf diese Weise deutlich schneller erfolgen als beim herkömmlichen Abdruckverfahren.



Digitale Abformung.

Erfassung der Mundsituation für den Patienten führt auf diese Weise zu einem ganz neuen Standard im erlebten Praxisbesuch und im Arzt/Patienten-Verhältnis.

Der entscheidende Vorteil allerdings liegt in der schnellen und anatomisch identischen Übertragung dieser Daten

Bei Semperdent zum Beispiel können offene STL-Datensätze von intraoralen Scannern zeitnah verarbeitet werden. Das zahntechnische Labor mit Sitz in Emmerich ist als solches favorisiert im CEREC Connect Portal gelistet. So können die Datensätze vom Team der Zahnarztpraxis ganz einfach und be-

quem hochgeladen und an Semperdent übermittelt werden. Die Fertigung kann im Anschluss – je nach Indikation – virtuell erfolgen. Die Krone wird dabei zu 100 Prozent aus Zirkon gefräst. Ein physisches Modell wird nur bei der Versorgung von Patienten mit verblendeten Kronen und Brücken erstellt. Dem Zahnarzt bietet Semperdent hierzu die stereolithografische Herstellung (SLA) oder künftig auch das CAM-Verfahren an.



Ergebnis der digitalen Abformung.

Jens van Laak, Zahntechniker und Kundenbetreuer bei Semperdent, sieht in der digitalen Abformung bereits jetzt schon ein großes Einsatzgebiet. Er geht aber ebenso davon aus, dass die konventionelle Abformung in den nächsten Jahren nicht komplett von der digitalen abgelöst wird. Er betont zudem, „dass eine Umstellung auf einen digitalen Workflow natürlich eine gewisse Anlaufzeit benötigt“. Und selbst wenn

die Abformung an Wirtschaftlichkeit gewinnt, so sind natürlich die jeweiligen Investitionskosten und Gebühren der Systeme zu berücksichtigen. Ein solches System muss sich erst etablieren, bevor es sich langfristig auszahlt. Das aber wird es, denn „die nachhaltige, hochwertige Qualität, die durch diese neue digitale Prozesskette erreicht werden kann“, so van Laak, „lohnt die Energie des Praxisteams, die zunächst dafür nötig ist.“ Nicht zuletzt wird es der Patient danken und darauf kommt es doch schließlich an. Wichtig ist zudem die Abstimmung mit dem Labor, damit die Zusammenarbeit im digitalen Workflow wirklich reibungslos verläuft. Denn es ist immer zu berücksichtigen, dass die digitalen Abläufe von Herstellern erdacht wurden. Praxis und Labor sollten sich daher besprechen, damit man als eingespieltes Team funktionieren kann. Bei Semperdent wird seit jeher äußerster Wert auf die enge Kommunikation mit den Zahnarztpraxen gelegt. Eine gelebte Philosophie, die viele Semperdent-Kunden als vertrauensvolle Zusammenarbeit schätzen. Im digitalen Workflow hat das Unternehmen bereits vor einiger Zeit die Weichen gestellt, um auch hier ein kompetenter und innovativer Partner zu sein. Remko de Vries, Gründer und Geschäftsführer von Semperdent: „Wir haben uns frühzeitig mit dem Thema ‚Digitale Abformung‘ auseinandergesetzt. Unserer

Meinung nach ist es die einzige Innovation, die für alle Beteiligten spürbare Vorteile bringt.“

Fazit

Zusammengefasst unter dem Motto „Was will man mehr?“ ergeben sich als Vorteile die komfortable Behandlungssituation für den Patienten, die höhere Qualität des Abformergebnisses und die damit verbundene erheblich verringerte Anzahl der Rückläufer. Hinzu kommen der Zeitgewinn und die zugleich höhere Produktivität sowohl der Zahnarztpraxis als auch des Labors. Es gibt die Möglichkeit der direkten Kontrolle und in der Regel entfällt der Kontrollabdruck. Weiterer Vorteil ist die Kostenersparnis bei den Personalkosten durch den verbesserten Workflow sowie die Reduzierung des Behandlungsaufwands pro Patient. Zudem ist die digitale Abformung ein effektives Marketinginstrument, mit dem man als „abdruckfreie Praxis“ imagetraglich für sich werben kann.

kontakt.

Semperdent GmbH

Tackenweide 25
46446 Emmerich
Tel.: 02822 981070
E-Mail: info@semperdent.de
www.semperdent.de

ANZEIGE

Die neue Generation der Matrixbänder

Sitzt fest trotz Antihaft!

SuperCurve Matrix ist eine vollendet anatomisch geformte Matrix. Ihre spezielle Kontur und die besondere Beschichtung ermöglichen ein leichteres Einsetzen und Entfernen.



- 1 Verblüffende anatomische Genauigkeit.
- 2 Einfache Platzierung – die Matrixe schmiegt sich an den Zahn und verhindert so eine Beeinträchtigung beim Platzieren des Matrixrings.
- 3 Leichteres Entfernen nach der Aushärtung durch die mikrodünne Antihaftbeschichtung.
- 4 Keine Lücken am gingival-axialen Schnittpunkt aufgrund der speziellen Form der Gingivalschürze, die sich an die meisten Kavitätenformen anpasst.
- 5 Besonders schön geformte Randleisten mit minimaler Beschichtung aufgrund ihrer okklusalen Biegung.
- 6 Farbkodiert für ein intuitives Erkennen der unterschiedlichen Größen.



Bei ADSystems, Böse-Dental, Ihrem Dental Union Partner und i-Dent Haid erhältlich.



Kontakt Triodent Tel: 02821-777-62847 • Fax: 02821-777-62848 • Email: Europe@trident.com • www.trident.eu